

# JETZT GEMEINSAM ANPACKEN!

Werkstattbericht „Wahlkampf“ (4) von SPD-Landesgeschäftsführer Rüdiger Scholz

**D**as Wahljahr 2009 nimmt Konturen an: In diesen Wochen führt die Spitze unserer Partei unter dem Titel „Das neue Jahrzehnt“ viele Veranstaltungen durch, um das Gespräch mit Menschen zu suchen, die in unserer Gesellschaft aktiv sind. So wollen wir die SPD öffentlich ins Gespräch bringen und deutlich machen, dass wir diejenigen sind, die Antworten auf die Fragen von heute und morgen haben. Wir können das vor uns liegende Jahrzehnt politisch gestalten und haben mit unserem Hamburger Grundsatzprogramm den richtigen Kompass für soziale Gerechtigkeit in unserem Land.

Während wir über Antworten sprechen, stellen die anderen sich noch selbst die Fragen: Die CDU ist völlig zerstritten. Der sich gern als Arbeiterführer sehende NRW-Ministerpräsident Rüttgers liefert sich öffentlich fiese Richtungsauseinandersetzungen mit seinem Amtsbruder Wulff aus Niedersachsen, der mangels eigenem Profils das Image von „Muttis biederstem Schwiegersohn“ abonniert hat. Hinzu kommt eine CSU



**Gemeinsam Anpacken: Die Berliner SPD plant zahlreiche Wahlkampf-Aktionen.**

aus Bayern, die im Bund immer wieder die Sau rauslässt - um ihre internen Machtkämpfe zu überdecken. Denn da geht es um viel: Schließlich müssen unversöhnlich gegenüberstehende CSU-Landsmannschaften wie Unter-, Mittel- und Oberfranken integriert werden - Absurdistan lässt grüßen!

Doch zurück zu uns und der Aufstellung für die Wahlkämpfe: Die nächsten Wochen stellen ein Hinarbeiten auf das Regierungsprogramm dar, das Mitte Juni vom Bundesparteitag in Berlin beschlossen wird. Die Gespräche im Rahmen der

Reihe „Das neue Jahrzehnt“, aber vor allem die vielfältigen Diskussionen in der Partei, die programmatischen Beiträge, die derzeit aus allen Richtungen kommend zusammengetragen werden, bilden die Grundlage für den Regierungsprogrammmentwurf, der von Frank-Walter Steinmeier am 19. April in einer großen Veranstaltung im Tempodrom präsentiert wird.

Verbunden mit der Schärfung unseres sozialdemokratischen Profils geht die Vorbereitung der Europawahlen voran: „Soziales Europa.- Starkes Europa.“ heißt es bei unseren vielfältigen Wahlkampfaktivitäten, mit denen wir ab Anfang Mai auf Straßen und Plätze ziehen. Auch unser Landesparteitag am 17. Mai wird einen Beitrag zu einem engagierten, kämpferischen Europawahlkampf liefern! Und mit einem großen Wahlkampffinale am 5. Juni geben wir Gas im Schlussspurt! Denn für uns Sozis in Berlin gilt es, das miserable Europawahlergebnis von 2004 vergessen zu machen. Auch deshalb heißt es: Gemeinsam Anpacken für unser Land! ■

## WAHLEN 2009

Im Wahljahr 2009 ist die Berliner SPD ganz besonders auf Spenden angewiesen, um zusätzliche Aktionen durchführen zu können. Spenden können auf das **Konto des SPD-Landesverbandes Berlin**, Konto-Nr.: 1000 407 701, bei der SEB, Bankleitzahl 10010111 überwiesen werden. Im Feld Überweisungszweck bitte „Spende“ sowie unbedingt auch die Adresse angeben.

**Spendeninformationen im Internet:** [www.spd-berlin.de/spende](http://www.spd-berlin.de/spende)

In [www.meineSPD.net](http://www.meineSPD.net) gibt es regelmäßig **Informationen zur Wahlkampfplanung** in der Gruppe „Wahlkampf 2009 Berlin“.

In der Internet-Gemeinschaft **Facebook** hat sich die Gruppe SPD Berlin gebildet, deren Mitglieder sich untereinander über Veranstaltungen und Aktionen informieren. Die Anmeldung ist kostenlos unter [www.facebook.com](http://www.facebook.com) möglich. Berliner SPD-Gruppen gibt es auch in [www.wer-kennt-wen.de](http://www.wer-kennt-wen.de) und im **Studi-VZ**.

# „DEMOKRATIE BRAUCHT ENGAGEMENT“

Gesine Schwan diskutierte in Mitte und Spandau

**N**icht nur meckern, selber etwas tun!“ Klare Worte von Prof. Dr. Gesine Schwan, Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin. Es müsse ein Gefühl von Verantwortung der Bürgerinnen und Bürger für unsere Demokratie erzeugt werden, forderte die SPD-Politikerin bei einer Diskussionsrunde in Mitte.

Dort ging es - wie auch einige Tage später in Spandau - um bürgerschaftliches Engagement und Fragen der Demokratie. Eingeladen hatten die Bundestagsabgeordnete Dr. Eva Högl und die SPD Rosenthaler Vorstadt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Demokratie von jeder Generation neu erlernt, begriffen und mit Leben gefüllt werden könne.

Gesine Schwan betonte, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit und erst recht kein einfaches System sei. Als Partei, aber auch individuell müsse man das Vertrauen der Mitbürgerinnen und Mitbürger erwecken und das negative Image der Politik in eine positive Bewertung umwandeln, um Menschen für ein politisches Engagement zu gewinnen. Daher dürfe man, wie Eva Högl betonte, „nicht Politik über die Köpfe der Menschen hinweg machen“. Stärker gefördert werden müsse das Engagement von Kindern und Jugendlichen. In Schulen



**Gesine Schwan bei Eva Högl in Mitte...**

und Vereinen können sie lernen, Konflikte zu lösen und sich für die Gemeinschaft zu engagieren.

Der Bildung komme für die Demokratie eine wichtige Rolle zu, sagte Gesine Schwan beim Gespräch mit dem Spandauer Bundestagsabgeordneten Swen Schulz in der Bertolt-Brecht-Oberschule. Daher müsse Bildung auch kostenfrei sein. Das gelte für die Kitas, die Schulen wie auch die Hochschulen. ■ **Christina Eckert/vwb**

**Über frauenpolitische Themen diskutiert Gesine Schwan auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Mechthild Rawert am 3. April im Rathaus Schöneberg (Willy-Brandt-Saal). Uhrzeit und nähere Informationen unter [www.mechthild-rawert.de](http://www.mechthild-rawert.de)**



**...und mit Swen Schulz in Spandau.**